

3.1 Oberflächenwasser der L 1102

Aus dem einzelnen Baugrundstück darf der L 1102 kein Abwasser zugeleitet werden, ferner darf durch Bebauung innerhalb des Geltungsbereichs der Abfluß des Oberflächenwassers der L 1102 nicht verändert werden. Falls durch Auffüllungen usw. Veränderungen an bestehenden Straßengraben oder sonstigen Wasserableitungen erforderlich werden, gehen die Kosten zu Lasten der Gemeinde Ellhofen.

TEXTTEIL

zum Bebauungsplan " DAMMBACHER - BEIM SEEGÄRTLE "

- A) **Rechtsgrundlagen** dieses Bebauungsplans sind §§ 2 u. 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I. S. 341) und § 111 der Landesbauordnung für Baden - Württemberg vom 11. April 1972 (Gesetzblatt S. 109)
- B) Sämtliche innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs dieses Bebauungsplans bisher bestehenden planungs- und bauordnungsrechtlichen Festsetzungen, sowie frühere baupolizeiliche Vorschriften, werden aufgehoben.
- C) **Textliche Festsetzungen:**
In Ergänzung der Planzeichnung wird folgendes festgesetzt:
1. **Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 (1) BBauG u. BauNVO)**
1.1 **Bauliche Nutzung**
1.11 **Art der baulichen Nutzung**
Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) W A
Dorfgebiet (§ 5 BauNVO) M D
eine Intensivhaltung von Mastschweinen oder Hühnern ist nicht zulässig.
Dorfgebiet eingeschränkt (§ 5 (3) BauNVO) M D/E 1
zulässig sind Abs. 2:
Ziff. 1, 2, 3, 6 u. 9
eine Intensivhaltung von Mastschweinen oder Hühnern ist nicht zulässig.
Dorfgebiet eingeschränkt § 5 (3) BauNVO M D/E 2
zulässig sind Abs. 2:
Ziff. 1, 2, 6 u. 9 (Ziff. 3 Wohngebäude sind nur im wirtschaftlichen Zusammenhang mit Ziff. 1, 2, 6 u. 9 zugelassen) Eine Intensivhaltung von Mastschweinen oder Hühnern ist nicht zulässig.
1.12 **Maß der baulichen Nutzung (§§ 16 - 17 BauNVO)**
Zahl der Vollgeschosse Z Grundflächenzahl (GRZ) Geschosflächenzahl (GFZ)
III (I + U) od. (I + D) 0,4 0,8
II 0,4 0,8
III - VII 0,4 1,1 + max. Tiefg.-Fläche
(Entsprechend § 21a (5) BauNVO ist die zulässige Geschosflächenzahl um Flächen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, zu vergrößern.)
1.13 **Zahl der Vollgeschosse (§ 18 BauNVO in V. mit § 2 (4) LBO)**
nach Eintrag im Lageplan
In den Höhen gestaffelte Baukörper
Mind. 3 - max. 7 Vollgesch. III - VII
Die Gliederung in der Höhe ist im Rahmen der festgesetzten Vollgeschosse zwingend.
1.2 **Bauweise**
(§ 9 (1) Nr. 1b BBauG in V. mit § 22 (2 u. 4) BauNVO)
1.21 **Offene Bauweise** 0
1.24 **Besondere (abweichende) Bauweise** b
offen, jedoch Gebäude über 80 m Länge zulässig.
1.3 **Stellung der baulichen Anlagen**
(§ 9 (1) Nr. 1b BBauG)
Hauptachsen der baulichen Anlagen nach Eintrag im Lageplan.

- 1.4 **Grünfläche (Kinderspielplatz)**
(§ 9 (1) Nr. 8 BBauG)
- 1.5 **Grünfläche als Bestandteil der Verkehrsanlage**
(in Sinne § 127 (2) Nr. 3 BBauG)
- 1.6 **Zugänge und Zufahrten zur L 1102**
(§ 9 (1) Nr. 3 BBauG)
Die im Lageplan besonders bezeichneten Grundstücke haben keine unmittelbaren Zugänge und Zufahrten zur L 1102
- 1.7 **Sichtflächen**
(§ 9 (1) Nr. 4 BBauG)
Das im Lageplan angegebene Sichtfeld ist von jeder sichtscheidenden Bebauung, Bepflanzung, Benützung und Einfriedigung freizuhalten.

2. **Bauordnungsrechtlichen Vorschriften (§ 111 LBO u. § 4 GO)**

- Örtliche Bauvorschriften
- 2.1 **Dachform**
(§ 111 (1) Nr. 1 LBO) nach Eintrag im Lageplan
- 2.2 **Dachneigung**
(§ 111 (1) Nr. 1 LBO) nach Eintrag im Lageplan
Bei Doppelhäuser und Hausgruppen sind im Rahmen der Festsetzung dieselben Dachformen und Dachneigungen einzuhalten.
- 2.3 **Gebäudehöhen**
(§ 111 (1) Nr. 1 LBO)
von der im Mittel gemessenen Geländeoberfläche bis zum Beginn des Dachraumes.
Z III wahlweise (I+U) od. (I+D) max. 4,00 m
Z II max. 6,20 m
- 2.4 **Versorgungsleitungen**
Sämtliche der Versorgung dienenden Leitungen sind unterirdisch zu verlegen.
- 2.5 **Einfriedigungen**
(§ 111 (1) Nr. 4 LBO)
2.51 **MD/E + W A**
Einfriedigung von öffentlichen Flächen sind tote Einfriedigungen nicht zugelassen.
2.52 **MD**
keine Festsetzung

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplan (§ 9 (5) BBauG)

Textliche Festsetzung zur 1. Änderung Bebauungsplan "DAMMBACHER-SEEGÄRTLE"
(durch Deckblatt)

In Ergänzung der Planzeichnung gelten die textlichen Festsetzungen uneingeschränkt auch für den zu ändernden Planbereich.

Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplans "DAMMBACHER-SEEGÄRTLE"
Die in der Zeit zwischen der Aufstellung des Bebauungsplans und heute eingetretene Marktlage am Wohnungsmarkt bedingen die Änderung des Bebauungsplans. Anstelle der 3 - 7 geschossigen Bebauung sollen nun Einzelhäuser mit der Geschoszahl (I + U) festgesetzt werden. Die von städtebaulicher Sicht gewollte Verdichtung und Höhenzonung wird aus den genannten Gründen aufgegeben. Dadurch verliert der Entwurf an bebaubarer Spannung. Es wird dennoch eine gute Konzeption erreicht.
Durch die Änderung soll das Baugebiet "Dammbacher beim Seegärtle" städtebaulich abgerundet werden. Einer Entwicklung in nordwestlicher Richtung wird nicht vorgegriffen.

Änderung: Geschoszahl v. III - VII in I + U
Bauweise von b in offene Bauweise
Geschosflächenzahl v. 1,1 in 0,8
Dachform v. Flachdach in geneigtes Dach 10-30

Geltungsbereich der 1. Änderung Flst. 1133/1, 1133/2 u. 1133/3

Legende zur Änderung
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Änderung

Verfahrensvermerke zur 1. Änderung (Deckblatt)

Als Entwurf gemäß § 2 (1) BBauG vom Gemeinderat aufgestellt durch Beschluß vom 01. März 1974

Als Satzung gemäß § 10 BBauG vom Gemeinderat beschlossen am 27.2.1975, Niederschrift Nr. 6294

Genehmigt gemäß § 11 BBauG durch Erlaß des Landratsamtes vom 27.2.1975, Nr. 30/612.21

Öffentlich ausgelegt gemäß § 12 BBauG im Bürgermeisteramt vom 06. März 1975 bis 14. März 1975

In Kraft getreten gemäß § 12 BBauG am 14. März 1975
lt. Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 11 vom 14.3.75

Zur Urkunde Bürgermeisteramt Ellhofen

Bürgermeister